

**IRRMa : Entwicklung und Anwendung eines Interkommunalen Reststoff- und RecyclingManagementsystems**

Fördermittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) „REGION.innovativ – Kreislaufwirtschaft“
Projektträger	Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH
Projektleiter	Timon Echt, M.Sc. ☎ +49.3643.564.355 @ timon.echt@uni-weimar.de
Partner	Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.; Stadt Jena mit Kommunalservice Jena; Saale-Holzland-Kreis mit Eigenbetrieb; GEMES Abfallentsorgung und Recyclir GmbH; LAV Technische Dienste GmbH & Co. KG (Unternehmen); S&F Datentechnik GmbH & Co. KG; pontes pabuli GmbH; Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme; Robert-Boyle-Institut e.V.
Laufzeit	09/2021 – 09/2024
Fördersumme	479.992,50 €
Kurzfassung	<p>Die Menge der regional anfallenden organischen Reststoffströme ist immens, deren Eigenschaften vielfältig und die nachhaltige Verwertung vielfach ein ungelöstes Problem. Für eine umfassende Nutzung müssen die in den organischen Reststoffen vorhandenen Wertstoffe wie z.B. Nährstoffe, organische Substanzen oder Fasern zu Produkten aufbereitet werden, die „konventionelle“ Produkte mit vergleichbarem Anforderungsprofil ersetzen können. Dies fordert die Entwicklung spezifischer Aufbereitungs- und Verwertungskonzepte sowie Technologien, die den Gegebenheiten und Besonderheiten der Regionen Rechnung tragen.</p> <p>Erschwerend waren dabei bisher legislative, administrative, technisch-logistische und kommunikative Hindernisse. Diese sollen im Rahmen des Vorhabens in der Bioenergieregion Jena-Saale-Holzland in Ostthüringen unter gezielter tiefergehender Einbeziehung der Bioenergiestadt Schkölen, des Bioenergieorfes Schlöben und der Gemeinde Crossen beispielgebend für andere Gebiete ähnlicher Struktur überwunden werden.</p> <p>Der Saale-Holzland-Kreis ist stark ländlich und landwirtschaftlich geprägt. Die Region ist aber auch Standort bedeutender Forschungseinrichtungen und innovativer Unternehmen, insbesondere im Bereich Hermsdorf (SHK) und der Stadt Jena. Diese Potenziale sollen genutzt werden, um gemeinsam innovative Lösungen für einen Strukturwandel zu finden. Im Thema Kreislaufwirtschaft sollen Verfahren erprobt werden, die Wertschöpfung vor Ort generieren und gleichzeitig die Umsetzung der SDGs durch Erhöhung der Recyclingraten und die Optimierung des Stoffstrommanagements zu unterstützen.</p>

